

Amnael

Rückkehr des weißen Raben

Von cherry_chan1987

Kapitel 4: Nächste Schritte und eine neue alte Kollegin

Heyho alle miteinander x3

Hier kommt nun Kapitel 4 der FF, sozusagen als nachträgliches X-Mas-Geschenk für alle treuen Leser. Hoffe, es gefällt euch, Kommies sind natürlich wie immer erwünscht und gern gesehen x3 Bis bald und rutscht gut ins neue Jahr^^ Nun geht es aber los, viel Spaß

Kapitel 4 - Nächste Schritte und eine neue alte Kollegin

So geht dieser Tag allmählich in den Abend über, und man kann beobachten wie Banner, als er daheim gemütlich auf dem Sofa über einem Buch sitzt, kurzzeitig mysteriös lächelt da er an das Gespräch mit Killua zurückdenkt. Zeitgleich überlegt genau jener, wie er seinen Lehrer überführen könnte, Amnael zu sein und fasst den Entschluss, sich in die Lehrerakten der Schule zu hacken. Zwar findet Killua die Vorstellung, dass jemand unscheinbares wie Banner der Gesuchte Killer Amnael sein soll, noch immer gewöhnungsbedürftig, aber es ist ein notwendiger Schritt auf seiner Mission und so macht er sich zur Schule auf. Dabei hält er sich immer im Schatten versteckt, denn Vorsicht ist für einen Killer oberstes Gebot um seine Mission nicht zu gefährden. Aufgrund der Informationen, die er sich vorher besorgt hat, dringt Killua schließlich in das Schulgebäude ein und schleicht sich immer weiter zum Lehrerzimmer vor. Bei dieser Gelegenheit inspiziert er gleich einmal Banners Schließfach, aber es ist nichts Verdächtiges zu finden. So hackt sich Killua schließlich in den PC im Lehrerzimmer ein, um an Banners Daten zu kommen. Dazu zählen natürlich dessen Vorname, Lyman, sowie seine derzeitige Adresse. Allerdings kann Killua seinem Lebenslauf nichts entnehmen, er entspricht genau dem was sein Lehrer ihm ansatzweise erzählt hat und er kann sich dessen Schmunzeln á la „Habe ich dir doch gesagt“ förmlich vorstellen. Doch Killua will nicht so leicht aufgeben und beschließt, morgen früh die Schule zu schwänzen um Banners Haus einen Besuch abzustatten. So verlässt er die Schule wieder nachdem alle Spuren verwischt wurden und kehrt zurück nach Hause. Auch die anderen legen sich hin und schlafen. Am nächsten Tag fährt Banner wie jeden Morgen zur Schule, mit einer fröhlichen Melodie auf den Lippen. Kaum dass er weg ist, taucht auch schon Killua auf und bricht in sein Haus ein. Natürlich fällt sein Fehlen in der Schule auf, so murmeln seine Klassenkameraden darüber und Dr. Crowler, bei dem sie die erste Stunde haben, trägt ihn als fehlend ein. Während Killua also Banners Haus auf den Kopf stellt, wird diesem

eine neue Kollegin zugeteilt. Sie hat lange grüne Haare sowie ein schönes rotes langes Kleid an. Sie begrüßt ihn nett, und auch er empfängt sie höflich und führt sie im Lehrerzimmer herum. Doch kaum, dass sie dieses verlassen haben, erfährt man warum Banner die ganze irgendwie etwas angespannt wirkte seit er sie traf. „Ich freue mich so, dich wieder zu sehen, Amnael“, flötet seine neue Kollegin. Banners Reaktion fällt jedoch entgegen seiner sonstigen Art recht kühl aus und er kommt schnell auf den Punkt: „Tut mir leid, wenn ich diese Freude nicht so ganz teilen kann. Was führt dich zu mir, Camula?“ Denn so lautet der Name seiner ehemaligen Mitstreiterin, die ihn zunächst einmal traurig anguckt. Sie fasst sich aber schnell und wendet sich an ihn mit folgenden Worten: „Nun also, die Schattenreiter haben mich geschickt, um dich um Hilfe zu bitten, eine Killerfamilie trachtet uns nach dem Leben.“ Banner hörte ihr zwar die ganze Zeit zu, doch sein gesenkter Blick verhieß nichts Gutes. Schließlich schaut er auf und spricht: „Euch ist schon klar, dass ihr mich da in eine ziemlich heikle Sache verstricken wollt? Ich habe vor langer Zeit mit meinem alten Leben abgeschlossen...“ Camula erwidert: „Schon, aber willst du deine alten Kameraden im Stich lassen? Willst du das?“ Banner schweigt, denn ihm ist wohl klar, dass er den Schattenreitern einiges verdankt, zu denen er damals als Jugendlicher von ungefähr 14 Jahren ohne Perspektive stoß. Er denkt sich: „Wie hatte ich eigentlich so naiv sein können zu glauben, dass wenn man sich zurückzieht es damit vorbei ist? Tief im Inneren war mir klar, dass es mich irgendwann wieder einholt, nur was erwartet sie? Einmal wieder bei ihnen, würde ich nicht so schnell wieder der werden können, der ich jetzt bin.“ Camula, die nun lange genug auf eine Antwort seinerseits wartete, sagt: „Tja, du kannst entscheiden zwischen Ja oder Nein, ich werd aber eine Weile bei dir bleiben.“ Mit den letzten Worten hängt sie sich bei ihm ein, was Banner ein verdutztes Gesicht entlockt und Pharaos dazu zwingt, von dessen Armen zu hüpfen wo er die ganze Zeit getragen wurde. Sie wendet sich kichernd an den Kater: „Na, Kleiner. Tut mir leid, aber ich nehme ihn in Beschlag.“ Dessen Besitzer, der Camula nicht beleidigen will, seufzt, denn so ein Verhalten legte sie schon immer an den Tag seit er sie kannte. So führt er notgedrungen seine neue alte Kollegin herum, die gutgelaunt vor sich hin summt. Zeitgleich hat Killua bei Banner nach langem Suchen - er schwor sich jenen dafür umzubringen, ihn und sein Können so zu strapazieren - ein Foto gefunden wo die Schattenreiter drauf sind. Bei ihnen steht auch ein junger Mann, der Banner ähnelt, nur mit weißem Haar, roten Augen und ohne Brille. „Das ist sicher Banner, das nehme ich mit“, beschließt Killua daher und packt es ein. Nachdem dann erneut alle Spuren verwischt wurden, verlässt er das Haus, um unter Verwendung der Ausrede dass er verschlafen habe, zur Schule zu gehen. Während Gons erfreutes Lächeln beim Anblick Killuas diesen wieder nachdenklich, nein sogar fast misstrauisch stimmt da man nie weiß wer Freund oder Feind sein könnte, weiß er nicht dass dieser sich einfach nur zu Killua hingezogen fühlt und einen Weg sucht, Freundschaft mit diesem zu schließen. Zeitgleich schwärmt Camula, die nun ebenfalls unterrichtet, zum Leidwesen ihrer Schüler laut von den tollen Qualitäten ihres ehemaligen Anführers Banner.